

Kinder wirken kreativ am Lichtkunst-Festival mit

Wie sich Müll weiterverwerten lässt, zeigen Schüler der Christophorusschule – und liefern Material für eine Videoproduktion

Von Theo Körner

Kray. In gut einem Monat startet das zehntägige Light Festival, mit der die Innenstadt zum Schauplatz für internationale Lichtkunst wird. An 18 Orten sind Installationen, Skulpturen und Projektionen zu sehen. An einem spektakulären Projekt sind allerdings nicht nur renommierte Künstler beteiligt, maßgeblichen Anteil haben auch Kinder einer Essener Grundschule.

Kinder fertigen fantasievolle Figuren aus Abfällen und Resten

Die neunjährige Finja ist vollkommen vertieft in ihre Arbeit, als sie den vor ihr liegenden Filz schneidet, Lina hat sich Sushi-Stäbchen geschnappt, um sie nach ihren Ideen zu biegen: Die beiden Mädchen gehören zum offenen Ganztags der Christophorusschule in Kray und stellen viel Kreativität unter Beweis,

um fantasievoll Tierfiguren entstehen zu lassen. Fische sollen es werden und wichtige Rollen bei dem Video spielen, das die Künstler Luca Pulvirenti und Fabiola Spatola produzieren. Der Clou: Ob die Lebewesen nun in Meeren, Flüssen oder auf dem Land ihr Zuhause haben oder eher der Vorstellungskraft der Kinder entsprungen sind, alle eint eine Gemeinsamkeit: Sie sind aus Müll und Abfall hergestellt, aus Resten und Gegenständen, die ausgedient haben. Altpapier, Stoffe oder auch leere Nudelpackungen sind darunter.

Silivia schneidet Papier zurecht, neben ihr liegen Vorlagen, wie man Seiten falten kann. Sehr häufig schaut sie aber nicht darauf, viel lieber verlässt sie sich auf ihre eigenen Ideen. Wahrscheinlich werde wohl ein Fisch daraus, aber so ganz genau wisse sie es noch nicht. Vier Tage lang sind die Mädchen und Jungen



Lina (8) und Finja (9), Viertklässler der Christophorusschule, bastelten Figuren, die die Künstler Luca Pulvirenti und Fabiola Spatola für ihre Videoproduktion beim Light Festival zum Einsatz bringen. FOTO: WEGENER / FFS

der OGS mit der Bastelei beschäftigt. Bei einem Besuch von Vertretern von Essen Marketing und der Jugendhilfe, Trägerin des offenen Ganztags, konnten die Mädchen und Jungen schon erste Arbeiten vorzeigen und erhielten sehr viel

Lob. Auf alle weiteren Anfertigungen wartet schließlich ein Photoshooting, werden sie doch abgelichtet, um digital ins sizilianische Catania geschickt zu werden. Dort haben die Künstler Werkstatt, Atelier und Büro. Die Bilder bauen sie ein

in eine kurze Geschichte, die von einem Chaos in der Musikwelt handelt, das nun endlich ein Ende finden soll. Eng verwoben ist das Schicksal mit dem der Erde und dem Himmel.

Das Videomapping, das den Titel trägt „The green busters“, wird dann während des Light Festivals mit der WAZ als Medienpartner in den Abendstunden auf die Marktkirche projiziert. Die Besucher sind zum Verweilen eingeladen. Das Festival dauert vom 1. bis 10. Oktober. Die Leiterin der Christophorusschule, Angela Toussaint, zeigt sich begeistert von dem Engagement der Mädchen und Jungen. Als die Schule die Chance zu dem Projekt bekam, habe man sich sehr gefreut. Eine kleine Belohnung stellten die Organisatoren den jungen Künstlern in Aussicht: Bevor der Film öffentlich gezeigt wird, können sie ihn im kleinen Kreis schon einmal anschauen.